

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 9

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geschrieben, nicht nur den Militärs, sondern allen, welchen der Fortbestand unseres Vaterlandes am Herzen liegt, bestens empfohlen werden.

U n s l a n d.

Deutschland. (Nachweisung der im Jahre 1884 in der königlich preussischen Armee stattgefundenen Beförderungen.) Es wurden befördert:

Bei der Infanterie: Zu Generalen 5, zu Generalleutenants 7, zu Generalmajors 13, zu Obersten 27 (1), Oberstleutenants 42 (9), Majors 110 (3), Hauptleuten resp. Rittmeistern 190 (1), Premierleutenants 234 (1), Sekondleutenants 423, Divisionen (resp. Art.- u. Ing.-Insp.) haben erhalten 6, Brigaden haben erhalten 11, Regimenter (resp. Fest.- oder Pion.-Insp.) haben erhalten 17.

Bei der Kavallerie: Zu Generalen 4 (1), Generalleutenants — (2), Generalmajors 3, Obersten 4, Oberstleutenants 5 (1), Majors 15 (17), Rittmeistern 46 (3), Premierleutenants 71, Sekondleutenants 131, Armeekorps haben erhalten 2, Divisionen (resp. Art.- u. Ing.-Insp.) hat erhalten 1, Brigaden haben erhalten 6, Regimenter (resp. Fest.- oder Pion.-Insp.) haben erhalten 9 und das Husarenregiment Nr. 17.

Bei der Artillerie: Zu Generalmajors 3, Obersten 2, Oberstleutenants 4, Majors 20, Hauptleuten 35, Premierleutenants 51, Sekondleutenants 123, Divisionen (resp. Art.- und Ing.-Insp.) haben erhalten 1 Feld-, 1 Fuß-Div., Brigaden 3 Feld-, 1 Fuß-Brig., Regimenter (resp. Fest.- oder Pion.-Insp.) haben erhalten 4 Feld-, 4 Fuß-Reg.

Beim Ingenieurkorps: Zum General 1, Generalleutenants — (1), Obersten 2, Oberstleutenants 3, Majors 8, Hauptleuten 14, Premierleutenants 23, Sekondleutenants 31, Armeekorps haben erhalten 1 Gen.-Insp., Divisionen (resp. Art.- u. Ing.-Insp.) haben erhalten 1. (M.-Bbl.)

Oesterreich. (Das Dragonerregiment Nr. 14.) Das Dragonerregiment Nr. 14 feierte am 15. Januar das fünfzigjährige Jubiläum seines Namens „F.M. Fürst Windisch-Grätz“. Aus diesem Anlaß erscheint nächstens auch die Geschichte dieses ausgezeichneten Regiments aus der Feder des vortrefflich bekannten Herrn Gustav Ritter Amon von Treuenfest, Arcierens-Regiments-Rittmeister. Einer der vornehmsten Ruhmestage dieses Regiments war der Tag von Kolin, 18. Juni 1756. In dieser Schlacht erbat sich Oberst Graf Thlenes, der Kommandant des Regiments, von F.M. Graf Daun die Erlaubnis, mit seinen Dragonern eine Attaque ausführen zu dürfen. Erst nach wiederholten Bitten stimmte Daun zu, mit dem Besage: „Mais vous ne ferez pas grande chose avec vos blancs bœufs.“ (Sie werden mit Ihren Gelbschnäbeln nicht viel ausrichten!) Der Oberst theilte diese Aeußerung des Feldmarschalls seinen Leuten mit und meinte: „Wir wollen beweisen, daß man auch barlos tüchtig heißen kann.“ Die Attaque gelang vollkommen. Zum Gedächtniß dieses blutigen Tages erhielt das Regiment, das aus unbärtigen, durchaus neu assentirten jungen Leuten bestand, von der großen Kaiserin Maria Theresia das Vorrecht, vom Obersten bis zum letzten Gemeinen — keine Schnurrbärte zu tragen. Die Kaiserin schenkte dem Regiment nebstbei vier Standarten von reichem Stoffe mit eigenhändiger Silberröhre. Bei einer Eskadron waren an diesem blutigen Tage alle Offiziere geblieben oder schwer verwundet. Korporal Pforzheim (später Maria Theresien-Ritter und Oberst des Regiments) kommandirte dieselbe mit solcher Auszeichnung, daß er noch auf dem Schlachtfelde zum Leutenant befördert wurde. Am 8. Oktober 1850 wurde das Regiment zu Telfs vom Kaiser Franz Josef besichtigt. Die bereits erzählte, in Folge der Schlacht bei Kolin erhaltene Auszeichnung der Schnurrbartlosigkeit war bei einer 1848 für die ganze Armee anbefohlenen Bartordnung, da in jenem Befehle das Regiment nicht ausgenommen war, gleichsam zugrunde gegangen. Auf Anregung des Kaisers erschien unter dem 5. Oktober 1850 (also drei

Tage vor der letztbezeichneten Revue) ein Befehl, daß, um eine schöne geschichtliche Erinnerung der Tapferkeit des Regiments in stetem Andenken zu erhalten, die Lippenbärte im Regiment vom Obersten angefangen zu beseitigen seien. In Folge dessen trägt das Regiment, das einzige in der ganzen Armee, seit 6. Oktober 1850 keine Schnurrbärte mehr.

(Militär-Ztg. f. R. u. L.-D.)

Frankreich. (Armeekorps-Kommandanten.) Die Armeekorps-Kommandanten der französischen Armee sind zur Zeit folgende:

1. Armeekorps Divisionsgeneral Billot in Lille.
2. „ „ Vilmette in Amiens.
3. „ „ Cornat in Rouen.
4. „ „ Thomassin in Le Mans.
5. „ „ Delebecque in Orléans.
6. „ „ Féortier in Châlons-sur-Marne.
7. „ „ Wolff in Besançon.
8. „ „ Rogerot in Bourges.
9. „ „ Schmitz in Tours.
10. „ „ Roussel de Courcy in Rennes.
11. „ „ Forgemol de Bostquénard in Nantes.
12. „ „ de Galliffet in Limoges.
13. „ „ de Carrey de Bellemare in Clermont-Ferrand.
14. „ „ Carteret-Frécourt in Lyon.
15. „ „ de Solomb in Marseille.
16. „ „ Baron Berge in Montpellier.
17. „ „ Lewal *) in Toulouse.
18. „ „ Dumont in Bordeaux.
19. „ „ Davoust d'Auerstadt in Algier.

(Militär-Ztg. f. R. u. L.-D.)

— **Italien.** (General Mezzacapo †.) Am 27. Januar starb in Rom General-Lieutenant Luigi Mezzacapo, Kommandant des IX. Armeekorps, im Alter von genau 71 Jahren. Derselbe begann mit 18 Jahren als Fähnrich der Artillerie seine militärische Laufbahn, erreichte in weiteren 16 Jahren die HauptmannschARGE und avancirte im Jahre 1849 zum Major und Oberstleutenant, worauf er nach der Vertreibung von Venedig und Rom zum Oberst und Brigaden-General ernannt wurde. Der Feldzug von 1859 brachte ihm die Epauletten des General-Lieutenants und die Ernennung zum Divisions-General. Vom Jahre 1876—1878 bekleidete General Mezzacapo den Kriegsministerposten und übernahm im November 1879 das Kommando des IX. Korps, welches er bis zu seinem Tode inne hatte. Seine Beerdigung fand am 30. Januar unter Theilnahme der ganzen Garnison von Rom statt. Die Quasten des Wappentuches des auf einer Lafette stehenden Sarges trugen die Minister des Krieges, der Marine und der Justiz, die Vize-Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, der Admiral Saint-Von, General Pianell und der Stadtpräfekt.

England. (Besuch des Staff College.) Eine neuerlich veröffentlichte englische Generalordre schreibt vor, daß zum Besuch des Staff College von einem jeden Infanteriebataillon und einem jeden Kavallerieregiment zu derselben Zeit nur je 1, von der Artillerie und den Ingenieuren immer nur 12 Offiziere kommandirt sein dürfen. Alljährlich werden 24 Besucher neu zugelassen. Davon dürfen 3 der Artillerie, 1 dem Ingenieurkorps angehören, außerdem darf noch eine Stelle mit einem Offizier besetzt werden, welcher abwechselnd der einen oder der anderen dieser beiden Waffen entnommen wird; die übrigen 18 Stellen sind für die Infanterie und die Kavallerie bestimmt. Vom Jahre 1885 an darf kein Offizier mehr aufgenommen werden, der älter als 37 Jahre ist. (M.-Bbl.)

*) Ist inzwischen zum Kriegsminister ernannt worden.